

Eine Spende und viel Anerkennung

„Grüne Hilfe“ für internationale Jugendbegegnungen

Langenhagen (he). Regelmäßig spenden die Landtagsabgeordneten von Bündnis90/Die Grünen die von ihnen abgelehnten Diätenerhöhungen für die „Grüne Hilfe“; monatlich wird daraus eine Summe von 1.500 Euro, aufgeteilt in Beträge zwischen 100 und 500 Euro, an bürgerschaftliche, soziale, ökologische oder integrative Projekte gespendet. In dieser Woche profitierte ein Langenhagener Verein von der Grünen Hilfe: Der Abgeordnete Enno Hagenah überbrachte 300 Euro für den „Verein für internationale Jugendbegegnungen“.

„Eigentlich ist die Summe von 300 Euro für einen Jugendaustausch eher eine homöopathische Dosis“, gab Hagenah zu; dennoch solle damit auch Anerkennung signalisiert werden. Besonders anerkennenswert sei es, dass sich der Langenhagener Verein mit dem Leben junger Menschen jüdischer und arabischer Herkunft in Israel beschäftige und sich dabei nicht auf den eigentlichen Austausch beschränke, sondern diesen auch intensiv vor- und nachbereite. „Damit zeigen Sie, dass Deutschland auch der arabischen Bevölkerung gegenüber eine Verantwortung hat“, erklärte der Abgeordnete an die Vertreter des Vereins gewandt. „Angesichts der dramatischen Veränderungen in der Region ist



Ein grünes Herz als Symbol für die grüne Hilfe (von links): Hans Norden, Jürgen Geiß und Enno Hagenah. Foto: A. Hesse

der eigene Augenschein sicher sehr hilfreich.“

Hans Norden und Jürgen Geiß, Vorsitzender und Schatzmeister des Vereins, bedankten sich für die Spende unter anderem mit dem Hinweis, dass damit auch die Anerkennung des Vereins als Träger der Jugendhilfe ausgedrückt werde. Der Langenhagener Verein für internationale Jugendbegegnungen organisiert in diesem Jahr zwei Begegnungen von Langenhagener Jugendlichen mit jungen

Menschen aus dem israelischen Shibli: Im Juli sind die Gäste aus Israel in Langenhagen, im Oktober findet dann der Gegenbesuch statt. Zu der Begegnung gehört ein umfangreiches Vor- und Nachbereitungsprogramm: So findet am Dienstag, 17. Mai, ab 16.30 Uhr ein Besuch in der Langenhagener Moschee an der Bahnhofstraße 15 statt; am Donnerstag, 9. Juni, folgt dann ein Besuch der Gedenkstätte Hannover-Ahlem. Dort bestand seit 1893 die jüdische Gartenbau-

schule, ab 1941 wurden die Gebäude als Sammelstelle für die Deportation der hannoverschen Juden und als Gestapo-Außenstelle genutzt.

„Wir versuchen, die Schülerinnen und Schüler sowohl mit der jüdischen wie mit der arabischen Sichtweise vertraut zu machen“, erklärte Hans Norden zur Arbeit des Vereins. „Und wir hoffen darauf, im Zwei-Jahres-Rhythmus Begegnungen organisieren zu können.“

Ein bunter Mix für Japan

Benefizkonzert der Musikschule am 20. Mai im Schulzentrum

Langenhagen (ok). Er kommt aus dem Katastrophengebiet in Japan und das Schicksal der Menschen dort liegt ihm nicht nur deshalb sehr am Herzen. Kiyoshi Matsubara, Oboist der NDR-Radiophilharmonie Hannover, organisiert Hilfsspenden für das Land in Fernost. Manfred Unger, Leiter der Langenhagener Musikschule, spielt auch in dem Orchester. Als Matsubara ihm von seinem Engagement berichtete, war er begeistert. Die Idee eines Benefizkonzertes entstand, bei dem sowohl japanische als auch deutsche Künstler mit von der Partie sind. Spenden und der Überschuss aus dem Getränkeverkauf gehen an die Anja-Fichte-Stiftung, die nach dem Tod der Flötistin im vergangenen Jahr ins Leben gerufen worden ist. Rund 130.000 Euro sind bisher für die Japan-Hilfe gesamt-

melt worden; beim Benefizkonzert, das am kommenden Freitag, 20. Mai 19 Uhr, in der Aula des Schulzentrums stattfindet, sollen noch ein paar Euro dazukommen. Der Eintritt ist zwar frei, aber Spenden natürlich willkommen. Und der Besuch lohnt sich wirklich; das Programm ist nach Aussage Manfred Ungers ein „bunter Mix“. Ensembles der Musikschule sind genauso vertreten wie der Posaunenchor der Elisabethkirche, das Jagdhornbläserkorps und Alphonse. Zum Abschluss des Konzerts nach etwa eineinhalb Stunden werden die japanischen Vierjahreszeiten erklingen.

Mit dabei ist am Freitagabend auch Manfred Ungers Sohn Fritz, der gerade sein Abitur baut und im Waldhorn-Oktett der Musikschule Langenhagen spielt. Fritz Unger ist allerdings nicht nur Pennäler

und Hobby-Musiker, sondern mit seinen 20 Lenzen schon ein recht erfolgreicher Jungunternehmer. Der junge Mann leitet das ebenso junge Unternehmen FuSystems an der Hessenstraße, das so genannte Mikrowindturbinen mit 800 Watt Nennleistung, 14,8 Kilogramm und einem Rotordurchmesser von 1,30 Meter auf den Markt bringt. Den flexiblen Anlagen gehört nach Ansicht Ungers die Zukunft, sind sie doch in Deutschland genehmigungsfrei, jeder könne sie sich quasi aufs Dach stellen und somit Strom erzeugen. Die Handhabung sei kinderleicht, sie werde einfach „wie ein Kühlschrank“ angeschlossen.

In Japan stecke die Entwicklung regenerativer Energien noch in den Kinderschuhen, werde nach der Reaktorkatastrophe aber immer mehr zum Thema. Fritz Un-

ger und sein Start-Up-Unternehmen wollen aktive Zukunftshilfe leisten, spendieren der Japan-Hilfe zwei Turbinen, jeweils im Wert von etwa 1.350 Euro. Die Kosten übernimmt zu zwei Dritteln FuSystems, das andere Drittel trägt die Metallbaufirma Kierey, die zum Beispiel die Rotoren der Turbinen fertigt.

So geht es beim Benefizkonzert am kommenden Freitag nicht nur um finanzielle, sondern auch um konkrete materielle Zukunftshilfe für das japanische Katastrophengebiet. Spenden für die Anja-Fichte-Stiftung können auch gern auf das Konto 624 555 200 bei der Volksbank Hannover (Bankleitzahl 251 900 01) überwiesen werden. Stichwort: „Spende für Japan“. Auf Wunsch kann auch eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden.

„Wir machen uns zum Deppen“

SPD will Koalitionskrach vermeiden

Fortsetzung von Seite 1

Der CDU-Fraktionschef geht in seiner Kritik sogar noch weiter: Er sieht das „kleine Pflänzchen des gegenseitigen Vertrauens auf lange Sicht plattgetreten“, hält auch die kommende Wahlperiode bereits für vergiftet. Er persönlich halte darüber hinaus eine Bürgerbefragung für unergiebig, da alle Daten und Fakten bekannt seien und die Politik sehr wohl in die Lage versetzen würden, eine Entscheidung zu treffen. „Mit einer weiteren Bürgerbefragung machen wir Politiker uns endgültig zum Deppen“, lautet Heuers vernichtendes Urteil.

Dirk Musfeldt wiederum hält eine Bürgerbefragung für durchaus sinnvoll, würde sie jedoch nur getrennt von der Kommunalwahl befürworten: „Andernfalls konzentriert sich alles auf die Badfrage, und die Wahlprogramme, die alle Parteien erarbeitet haben, würden hintenüber fallen.“ Ohnehin müsste die städtische Satzung geändert werden, um Kommunal-

wahl und Bürgerbefragung an einem Tag durchführen zu können - ob sich dafür im Rat eine Mehrheit findet, ist sicher fraglich.

Marc Köhler schließlich bemüht sich um Schadensbegrenzung: Es sei ein Fehler gewesen, in dem interfraktionellen Gespräch am Mittwoch nicht klar zu sagen, dass die SPD die bisherige Diskussion für abgeschlossen halte und mit dem Vorschlag einer Bürgerbefragung den öffentlichen Weg einschlagen wolle.

Was der Fraktionschef weniger deutlich ausspricht: Obwohl es in der Badfrage ganz offensichtlich einige Gemeinsamkeiten zwischen SPD und CDU gibt, ist die SPD-Fraktion nicht bereit, das Bad gemeinsam mit der CDU zu realisieren und damit den kleineren Koalitionspartner zu verprellen. Auch wenn dieser Rat nur noch eine „Restlaufzeit“ von vier Monaten hat, will Marc Köhler die Koalition nicht aufs Spiel setzen - das scheint zurzeit der eigentliche Haken an der Sache zu sein.

Stunde der Gartenvögel

NABU Langenhagen lädt zur Vogelzählung ein

Langenhagen. Nachdem die Zählung der heimischen Vögel im Rahmen der erstmaligen NABU-Aktion „Stunde der Wintervögel“ sehr erfolgreich war, erhofft sich der Naturschutzbund nun für die Aktion „Stunde der Gartenvögel“, die in diesem Jahr bereits zum siebten Mal stattfindet, eine besonders rege Teilnahme.

Die Gartenvogelzählung findet an diesem Wochenende bereits seit dem 13. und noch bis zum 15. Mai statt. „So haben die Beobachter drei Tage lang Zeit, sich eine geeignete Stunde für ihre Zählung auszusuchen und diesem faszinierenden Hobby nachzugehen. Der Zeitpunkt Mitte Mai ist ideal, da mittlerweile alle Zugvögel aus ihren Winterquartieren zurück in ihren Brutgebieten sind“, sagt dazu Ricky Stankewitz, Vorsitzender des NABU Langenhagen.

Wer die Aktion gemeinsam mit dem NABU erleben möchte, der ist herzlich eingeladen, sich am Sonntag, 15. Mai, um 9 Uhr an den Elisabeth-Arkaden neben der Elisabethkirche einzufinden. Die Gruppe wird dann eine Stunde lang durch den Eichenpark gehen, um mög-

lich viele Gartenvögel zu entdecken. Weiterhin erklären die Aktiven des NABU den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wie sie bei der Zählung vorgehen müssen und wie sie die Meldung an den NABU-Bundesverband in Berlin vornehmen können. Dabei gibt es viele Preise zu gewinnen - vom Leica-Fernglas bis hin zu Vogelstimmen-Klingeltönen fürs Handy.

„Nachdem die bundesweite Auswertung erfolgt ist, berichten wir in der nachfolgenden Ausgabe unseres Newsletters und auch beim monatlichen NABU-Stammtisch über den Erfolg und die Ergebnisse dieser Zählung“, sagt Ricky Stankewitz.

Wer Fragen zu der Aktion „Stunde der Gartenvögel“ oder zu Gartenvögeln im Allgemeinen hat, kann sich gerne beim NABU-Vorsitzenden kundig machen. Er ist telefonisch unter (05 11) 7 24 69 26 oder per E-Mail unter ricky.stankewitz@nabu-langenhagen.de zu erreichen. Alle Informationen über die Stunde der Gartenvögel sind darüber hinaus im Internet unter www.nabu.de/aktionenundprojekte/stunde-dergartenvoegel zu finden.

Auf dem Vormarsch

Nationalspieler reicht Ramlingen nicht

Langenhagen (rt). Mit einer blendenden Bilanz hat der Oberligist SC Langenhagen seine Auswärtstournee abgeschlossen. Nach dem Sieg in Northheim und dem Punktgewinn bei Arminia Hannover trat man am Mittwoch vor 400 Zuschauern in Ramlingen an. Beim designierten Absteiger gewann die Mannschaft von Trainer Hilger Wirtz nach intensivem Spielverlauf überlegen mit 2:0. Gute Voraussetzungen für den Kracher am morgigen Sonntag. Ab 15 Uhr stellt sich das Topsteam aus Cloppenburg im Walter-Bettges-Stadion vor. Und die Elf um Toptorjäger Rogier Krohne hat nach der Pleite in Emden einiges gutzumachen.

In Ramlingen wartete Kurt Bekker nach einer Stunde mit einer Überraschung auf. Nach dem Rückstand durch einen Alleingang von Torben Deppe beorderte er den 55-maligen Nationalspieler Islands, Heidmar Felixson, in den Sturm. Allerdings war der hierzu-

lande bisher nur als Handballspieler bekannt. Am Wochenende feierte er den Aufstieg als Spielertrainer mit der TS Großburgwedel in die dritte Liga. Den möglichen Abstieg aus der Fußball-Oberliga wird auch er nicht vermeiden können, obwohl er mit einer großen Torchance aufhorchen ließ. Der SCL ließ sich aber nicht weiter beeindrucken und machte nach einem Platzverweis für den Ramlinger Robert Hauk kurz vor dem Abpfiff alles klar. Einen Eckball beförderte der eingewechselte Florian Bertalan volley in die Maschen. Mit den erfreulichen sieben Punkten aus der Fremde haben sich die Flughafenstädter auf den zehnten Tabellenplatz gehievt. Der Blick geht nunmehr ganz eindeutig Richtung einstelliger Positionierung. Ob die allerdings schon im nächsten Heimspiel zu realisieren sein wird, scheint fraglich. Interessant wird die Partie jedoch allemal. Tore: 0:1 (55.) Deppen, 0:2 (90.) Bertalan.

SCL: Dlugaiczyk - Dag, Tasky, Heise, Menneking - Hintzke, Hansmann - Deppe (89. Anil), Tunc, Biantk (80. Bertalan) - Ametovski (76. Pohl).



Engagement für Japan (von links): Kiyoshi Matsubara, Manfred Unger sowie Julia Prochnau und Fritz Unger von FuSystems.

Foto: O. Krebs